
V. HÄNGEPARTIE

Wanderung im Canale d'Incarajo

Mangels landwirtschaftlicher Flächen im Talgrund haben sich die meisten Dörfer des Canale d'Incarajo auf die steilen Hänge und Terrassen unter dem Monte Tersadia zurückgezogen. Bis zu 500 Höhenmeter liegen zwischen der Hauptstraße im Tal und den Ortschaften am Berg, die erst Mitte des 20. Jahrhunderts mit eigenen Fahrstraßen erschlossen wurden. Seither haben die alten Verbindungswege ausgedient und warten darauf, von Wanderern wiederentdeckt zu werden.

Gleich zu Beginn nützt man einen fast vergessenen Saumweg für den langen Aufstieg von Piedim nach Rivalpo, das sich mit dem Nachbarort Valle eine hübsche Kirche und den Platz an der Sonne teilt. Prächtig ist der Ausblick auf den Monte Serenio, der wie ein Dreitausender die Umgebung beherrscht. Eine Viertelstunde später bietet sich ein völlig anderes Bild: Unter berstenden Felsen sprudelt der Bach und lässt ein Ensemble verfallener Mühlen keine romantischen Wünsche offen. Nicht weniger idyllisch sind die von Schafen bevölkerten Wiesen auf dem Weg nach Trelli, dessen Häuser kaum enger stehen könnten. Fast wachsen die Dächer über den Gassen zusammen. Eine asphaltierte Straße von der Länge eines Rosenkranzes führt zum Santuario Madonna del Clap am höchsten Punkt der Strecke. Wer zur Frömmigkeit neigt, mag hier rasten, dem Himmel näher ist man auf der benachbarten Alm. Dort mache man sich auf einen wahren Sturzflug nach Castoia gefasst. Windschiefe *stavoli*, die sich nur mit Mühe im Steilhang halten, säumen den ramponierten Weg. Die dazugehörigen Wohnhäuser haben um einen kleinen Dorfplatz Stellung bezogen und mustern jeden Fremden mit Argwohn. Wie ein mattgesetzter König steht der Hydrant mit dem Rücken zur Wand. Schon fast im Tal gelegen, punktet Salino mit einem imposanten Wasserfall und der einzigen Gaststätte am Wege. Könnte hier die Wanderung zu Ende sein, hat sie doch noch ein schönes Nachspiel. Es ist ein



raffiniertes Schleichweg, auf dem man gleich zweimal unter die Oberfläche der Gegenwart taucht, ehe man in Paularo wieder der tristen Wirklichkeit ins Auge blickt.

INFORMATIONEN ZUR WANDERUNG

LÄNGE: 16 km [14,5 km]

HÖHENDIFFERENZ: 1.020 m ↑ 820 m ↓ [800 m ↑ 850 m ↓]

GEHZEIT: 6:00 Std. [5:30 Std.]

ANFORDERUNGEN: Ausdauer und Trittfestigkeit

KARTE: Tabacco 09, Alpi Carniche, Carnia Centrale

ORIENTIERUNG: mittel; im letzten Abschnitt schwierig

ANMERKUNG: Es empfiehlt sich die Mitnahme einer Gartenschere.

GASTSTÄTTEN: Salino, Paularo

BUSVERBINDUNGEN: Paularo – Piedim bzw. Paularo – Rosa dei Venti, www.tplfv.it

ANFAHRT: Auf der Autostrada A23 nimmt man die Ausfahrt Carnia-Tolmezzo und folgt der SS52 Richtung Tolmezzo und weiter Richtung Arta Terme. Nach der Brücke über den Torrente Chiarsò bei Cedarchis biegt man nach rechts in die SP23 und folgt dieser bis Piedim.

WEGBESCHREIBUNG

Ausgangspunkt ist der Platz vor der ehemaligen **Dorfbar** im Ortskern von **Piedim**. Man geht rechts an der Gaststätte vorbei, überschreitet gleich darauf einen **Bach** und folgt einem ansteigenden Karrenweg, der sich bald gabelt; man hält sich rechts und geht gleich darauf links an einer **Blechhütte** vorbei. Steiler Anstieg bis zu einem betonierten **Fahrweg**; auf diesem weiter bergwärts bis zu einer **Straße**, welche man quert. Weiter auf einem undeutlichen Pfad bergauf (provisorische pinke Markierung). Man passiert eine halbverfallene **Scheune**, steigt halbrechts über eine **Wiese** an und gelangt zu einer großen **Lichtung**, an deren linken Rand man zum Waldrand ansteigt. Kurvenreicher Anstieg im Wald bis zu einer schmalen **Straße**; auf dieser nach links. 2 km Asphalt bis **Rivalpo** (1:15 Std.).

Im Ort ignoriert man die erste Abzweigung nach links. Man gelangt zum **Haus Nr. 63** und wendet sich nach links in eine Gasse (zuvor empfiehlt sich ein 10minütiger Abstecher nach rechts zum Aussichtshügel südwestlich des Dorfes). Bei der nächsten Kreuzung geht man geradeaus (**Wegweiser »Chiesa di San Martino«**).

[**Variante** Aufstieg von Rosa dei Venti (Bushaltestelle) nach Rivalpo (Zeitersparnis 30 Min.): Ausgangspunkt ist die **Bushaltestelle in Rosa dei Venti**. Man geht auf der **SP40** in südwestlicher Richtung, passiert die **Abzweigung** der Straße nach Rivalpo und wendet sich kurz darauf in einen ansteigenden Weg (**gelbe Markierung**). Kurzer Anstieg bis zu einem **Brücklein** mit Gatter, durch welches man ein **Eselgehege** betritt (Gatter wieder schließen!). Nun geht man links am **Stallgebäude** vorbei und überklettert am oberen Rand des

Geheges einen Zaun. Weiter bergauf auf einem alten (gelb markierten und anfänglich stark verwachsenen) Kulturweg bis zu einer **Mehrfachgabelung**. Hier geht man links (**Wegweiser »Famula«**). Weiter auf schmalen Pfad, der sich im Steilhang und stetem Auf und Ab bis zu einer **Hausruine** schlängelt. Von hier folgt man der Markierung steil bergauf bis **Rivalpo** (0:45 Std.).

Bei den ersten Häusern wendet man sich nach rechts (zuvor empfiehlt sich ein kurzer Abstecher nach links zum Aussichtshügel südwestlich des Dorfes) und folgt einer Gasse, die sich beim **Haus Nr. 63** gabelt. Man hält sich halbrechts und geht bei der nächsten Kreuzung geradeaus (**Wegweiser »Chiesa di San Martino«**.)]

Man folgt dem Sträßlein bis zur **Kirche** und folgt hier einem **Fahrweg** rechts bergab. Man erreicht **Valle** (1:45 Std.), geht bei einem kleinen **Parkplatz** rechts und steigt zum unteren Ortsrand ab (**gelbweiße Markierung**). Hier folgt man beim **Haus Nr. 60** einem fast ebenen Hangweg nach links. Kurz darauf senkt sich der Weg in den Wald (**Wegweiser »Mulins«**). Steiler Abstieg bis zu den historischen **Molini di Valle** (2:15 Std.). Schöner Rastplatz an der Mühle oberhalb des Weges.

Man trifft unterhalb der Ruinen auf einen **Querweg**, geht wenige Schritte nach rechts und wendet sich sofort nach links (**Wegweiser »Trelli«**). Moderat ansteigender Pfad, anfangs im Wald, dann im Offenen. Man passiert die Stütze einer **Materialseilbahn** und hält sich nach 20 m bei einer (undeutlichen) **Weggabelung** rechts, auf dem Hauptweg bleibend. Der Weg steigt kurz an und führt (am Rande einer Wiese) zu einer weiteren **Gabelung**; man hält sich wieder rechts. Man passiert gleich darauf eine **Hausruine**. Weiter auf fast ebenem Pfad, zwei kleine Gräben umgehend, bis **Trelli**. Man durchschreitet den Ort, stets die Höhe beibehaltend, und gelangt zur **Kirche** (3:00 Std.).

Von hier folgt man dem **Wegweiser »Santuario Monte Castoia«**. Steiler Anstieg auf einem schmalen Sträßchen. Nach 30 Min. erscheint linker Hand eine schmale Betontreppe. Man bleibt auf dem Fahrweg und nimmt bald darauf eine **Abzweigung** scharf nach links. Kurzer Anstieg bis zur Kirche **Madonna del Clap** (3:45 Std.).

Vor der Kirche folgt man einem breiten ansteigenden Weg nach rechts, passiert ein **Wegkreuz** und gelangt, die Richtung beibehaltend



Hängebrücke bei Salino

auf eine **Alm** mit mehreren Hütten und einem großen **Bildstock**. Von diesem steigt man vertikal zu einem **betonierten Fahrweg** ab, dem man wenige Meter nach rechts folgt, um sofort nach links auf einem Wiesenpfad weiter abzustei­gen und an **zwei Häuschen** rechts vorbeizugehen. Weiter auf altem, teilweise treppenartigem Weg im Wald bergab. Man gelangt ins Offene, passiert ein paar *stavoli* und hält sich bei einer Gabelung (**Wegweiser »Santuario«** in Gegenrichtung) rechts. Schöner gepflasterter Weg, der zu einer verlassenen **Häusergruppe** führt (Wegkreuz). Hier geht man rechts und erreicht **Castoia** (4:15 Std.).

Am oberen Ortsrand quert man einen Bach und wendet sich nach links in einen **Treppenweg**. Vertikaler Abstieg durch den Ort bis zu einem **Parkplatz**. Man folgt der Straße bis zum letzten **Haus**, wendet sich hier scharf nach rechts in einen **Abschneider** und trifft erneut auf die Straße; auf dieser nach rechts und gleich wieder links, um wieder die Straße abzuschneiden. Wieder geht man auf der Straße wenige Schritte nach links, um sofort einem **Treppenweg** nach

rechts bis zu einem schmalen **Fahrweg** zu folgen. Auf diesem geradeaus (in südwestlicher Richtung) bis man auf die **SP40** vor einer Straßenbrücke unterhalb eines **Wasserfalls** trifft. Hier geht man scharf links und betritt **Salino** (4:45 Std.). Einkehr in der Bar Terrazza.

Man verlässt die Bar, geht rechts und wendet sich sofort nach rechts, um zur **Kirche** abzustiegen. Vor dieser wendet man sich nach links, passiert einen **Ballspielplatz** sowie einen Parkplatz und folgt einem gepflasterten breiten Weg bis zu einem Haus mit **Bildstock** im unteren Ortsteil. Man geht links daran vorbei und trifft auf die **Hauptstraße** (SP23).

Nun geht man rechts, um sich nach 100 m (bei einer **Lücke in der Leitplanke**) nach links in einen **Treppenweg** zu wenden. Abstieg bis zu einer **Hängebrücke** im Talgrund. Man überquert den Fluss und folgt einem stark verwachsenen Weg nach links. Bald steigt der Pfad leicht an; eine Abzweigung nach rechts wird ignoriert. Man gelangt zu einem **Bach**, steigt rechts von ihm an, um ihn kurz darauf zu queren. Nun hält man auf die **Reste einer Trockenmauer** zu, um von dort zu einem **verfallenen Gebäude** anzusteigen. Man passiert, vertikal ansteigend, eine weitere **Ruine** und trifft auf einen undeutlichen Querweg; auf diesem nach rechts. Anstieg auf einem **treppenartig angelegten Pfad** bis zu einer **Geländestufe**. Man passiert ein Haus, geht auf einen **Bauernhof** zu und wendet sich auf dem **Zufahrtsweg** nach links. Man folgt dem Fahrweg im leichten Auf und Ab und gelangt nach gut 15 Min. zu einer **Querstraße** unweit der **Straßenbrücke** über den Torrente Chiarsò.

Man wendet sich nach links, überquert den Fluss und geht auf der **SP23** nach rechts. Nach 70 m (Gefahrenzeichen »Achtung Steinschlag«) wendet man sich nach rechts in einen Pfad. Abstieg zu einer verlassenen **Keusche**, an dieser links vorbei in einen verwachsenen Weg, der sich zu einem **Querweg** im Talgrund (Rastplatz) senkt. Hier geht man rechts, überschreitet zwei **Holzstege** und gelangt zum **Ufersaum** des Torrente Chiarsò. Weiter taleinwärts im offenen Gelände, stets parallel zum Ufer (Abzweigungen nach links werden ignoriert), teils auf undeutlichem Pfad, später auf breiteren Wegen und ein großes **Sägewerk** passierend. 5 Min. danach gabelt sich der Weg bei einem **Rastplatz**. Man hält sich links und steigt zur **Hauptstraße** an; auf dieser nach rechts. 10 Min. Asphalt bis ins **Zentrum von Paularo** (6:00 Std.). Einkehr in der Bar Roma, wo sich auch die Bushaltestelle befindet.